



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am 3. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Past. Secund. M. Stöckhardt.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. derselbe.

Am Tage Maria Heimsuchung:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Past. Prim. M. Sartorius; Nachmitt. Hr. Cand. Dreßler.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Cand. Mischner; Nachmitt. Hr. Past. Lubensky.

Freitags, den 6. Juli, wird in der Petrikirche allgemeine Beichte, und die Beichtrede von dem Hrn. Archidiacon. Schulze gehalten.

Gestorbene in Budissin: den 20. Juni, Jungfer Johanne Sophie, weil. Mstr. Christian Hillmanns, Bürgers und Lein- u. Barchentwebers, hinterlassne Tochter, 64 Jahr, an Entkräftung. — Den 22. Johann Miersch, Zimmermann und Inwohner auf der Niederseidau, 52 Jahr 9 Mon., am Nervenfieber. — Den 24. Carl Andreas, Andr. Kellers, Tagelöhners und Einwohners unterm Schlosse, Sohn, 12 Stunden, an Krämpfen. — Den 25. Carl August, Gottlieb Schlorkes, verabschiedeten Soldatens, Sohn, 14 Wochen, an Krämpfen. — Den 26. Curt, Hrn. Friedr. Wilh. Beyers, Bürgers und Schwarz- und Schönsärbers, Sohn, 7 Mon., am Zahnen. — Therese Caroline, Mstr. Carl Aug. Reitsch's, Bürgers und Naders, Tochter, 1 Jahr 9 Mon., am Zahnen. — Den 29. Johanne Juliane, Joh. Stlob. Voigts, herrschaftlichen Bedientens, Tochter, 1 Jahr 6 Mon., am Zahnen.

Bei einem sehr schweren Gewitter am 19. Juni schlug der Blitz Nachmittags gegen 4 Uhr beim Bauer Jacob Ruck zu Kalbitz in den Pferdestall, zündete und tödtete zwei Pferde, wobei der Sohn des Besitzers, der grade im Begriff war, eins von diesen Pferden anzubinden, betäubt wurde; zugleich tödtete der Blitz in dem ziemlich entfernten Schwein-

stalle eins der darin befindlichen zwei Schweine. Der Geistesgegenwart und außerordentlichen Anstrengung des Bauers Ruck, der keine Gefahr scheute, sich auf das brennende Dach begab und vorzüglich mit Milch zu löschen suchte, verdankt man es allein, daß das Feuer im Entstehen erstickt ward und nur ein Theil des Stallgebäudes verbrannte. — An ebendenselben Tage wurde ein Theil der Dominial- und Unterthanen-Grundstücke von Niedergurig von einem Schloßenschlage betroffen und ein nicht unbedeutender Schaden an den Feldfrüchten verursacht.

Zu Lissabon war der Kurierwechsel zwischen Madrid, Paris und Wien neuerlich sehr lebhaft. Durch einen zuletzt eingetroffenen Kurier erfuhr man, daß der östr. Hof gesonnen ist, den Wünschen Don Pedros zu entsprechen, und daß daher der Infant Don Miguel sich unverzüglich nach Brasilien einschiffen wird. Nach andern sehr unwahrscheinlichen Gerüchten soll dagegen der Infant Ende Octobers in Lissabon eintreffen, um die Regentschaft zu übernehmen.

Briefe aus Madrid geben die Nachricht, daß die Unterhandlungen wegen der Ausgleichung zwischen Spanien und Portugal ihrem Ausgange nahe seyen. Es scheint, daß nun wirklich mit dem Rückzuge der Observationsarmee Ernst gemacht wird; das Hauptquartier hat bereits die rückgängige Bewegung begonnen, und alle übrige Corps sollen folgen. Andererseits werden auch die portug. Truppen gleichzeitig die Grenze verlassen, und man unterhandelt jetzt nur noch über die besten Plätze, welche von beiden Seiten besetzt werden dürften. Man glaubt übrigens, daß die Hauptursache, aus welcher die spa-